

# Schulsozialarbeit in Herne

**trägerübergreifende Konzepte,  
Steuerung und  
Qualitätsmanagement**

erstellt von:  
Nikolai Ammann

# Inhalt des Vortrags

- I : Daten und Fakten zur Stadt Herne
- II : Das Gesamtkonzept Schulsozialarbeit in Herne
- III: Das Qualitätsmanagement der Schulsozialarbeit in Herne

# I

# Daten und Fakten zur Stadt Herne

- Kreisfreie Stadt
- ca. 161.000 Einwohner (ca. 3.100 Ew./km<sup>2</sup>)
- ca. 20.000 Schülerinnen und Schüler (SJ 2016/17)
- 40 Schulen (SJ 2018/19)
  - 21 GS, 1 HS, 4 RS, 5 GY, 3 GE, 4 FS, 2 BK

# Auftragsformulierung

Jan. 2015

- Beschluss und Auftrag vom Lenkungskreis des regionalen Bildungsnetzwerkes Herne:
  - **„Einrichtung einer Steuergruppe zur Begleitung und Unterstützung der Konzeptentwicklung“**
  - **„Erstellung eines Gesamtkonzepts Schulsozialarbeit“**

# Schaffung von Strukturen

Feb. 2015

- Schaffung der Stelle „Kommunale Fachstelle Schulsozialarbeit“ bzw. Koordination der Schulsozialarbeit um
  - das „neue“ Arbeitsfeld zu strukturieren und ausbauen
  - das „neue“ Arbeitsfeld in bestehende Struktur einpassen
  - der Bedeutung der Schnittstelle Jugendhilfe-Schule auch personell Rechnung zu tragen
- von 02/2015 bis 07/2016 und seit 08/2017 als Doppelstelle Kommune-Land

# Schaffung von Strukturen

Feb. 2015

- Konstituierung der Steuergruppe Schulsozialarbeit
  - 13 Treffen bis Nov. 2018
- Einrichtung der Projektgruppe „Konzept“
- Abstimmung über Auftrag, Zielsetzung und Projektplan für die Konzeptentwicklung (innerhalb der Steuergruppe)

# Verantwortlichkeiten



## ORGANIGRAMM DER SCHULSOZIALARBEIT IN HERNE

### Öffentliche Kinder- und Jugendhilfe

### Schulaufsicht

**Steuergruppe Schulsozialarbeit in Herne**  
 (Frau Thierhoff, Frau Jordan, Frau Büse-Dallmann, Frau Christoph, Herr Ruth, Herr Ammann, Herr Schäfer)

**Frau Thierhoff**  
 (Dezernentin für Bildung, Kultur, Kinder-Jugend-Familie, Stadt Herne)

**Frau Jordan**  
 (Fachbereichsleiterin Kinder-Jugend-Familie, Stadt Herne)

**Frau Büse-Dallmann**  
 (Leitende Regierungsschuldirektorin/ Schulsozialarbeit, Bezirksregierung Arnsberg)

**Frau Christoph-Martini**  
 (Schulamtsdirektorin Grundschulen, Schulamt für die Stadt Herne)

**Herr Ruth**  
 (Schulamtsdirektor Hauptschulen/ Schulsozialarbeit, Schulamt für die Stadt Herne)

**Herr Ammann & Herr Schäfer**  
 (Kommunale Fachstelle Schulsozialarbeit, Stadt Herne/Bezirksregierung Arnsberg)

### Freie Kinder- und Jugendhilfe

### Schule

**Herr Wibbeke**  
 GBH mbH  
 (Träger der Schulsozialarbeit)

**Herr Luig**  
 GFS e.V.  
 (Träger der Schulsozialarbeit)

**Schulleitungen**  
 (aller Schulformen)

**Fachkräfte für Schulsozialarbeit in Herne**  
 (Förderprogramm: Soziale Arbeit an Schulen)

**Fachkräfte für Schulsozialarbeit in Herne**  
 (Landesbedienstete/ Multiprofessionelle Teams)

**Fachkräfte für Schulsozialarbeit in Herne**  
 (kommunal beschäftigt)

**Fachkräfte für Schulsozialarbeit in Herne**  
 (Landesbedienstete/ umgewandelte Lehrerstellen)

### Schulsozialarbeit

(Stand: Sep. 2018)

# Inhalte des Gesamtkonzepts

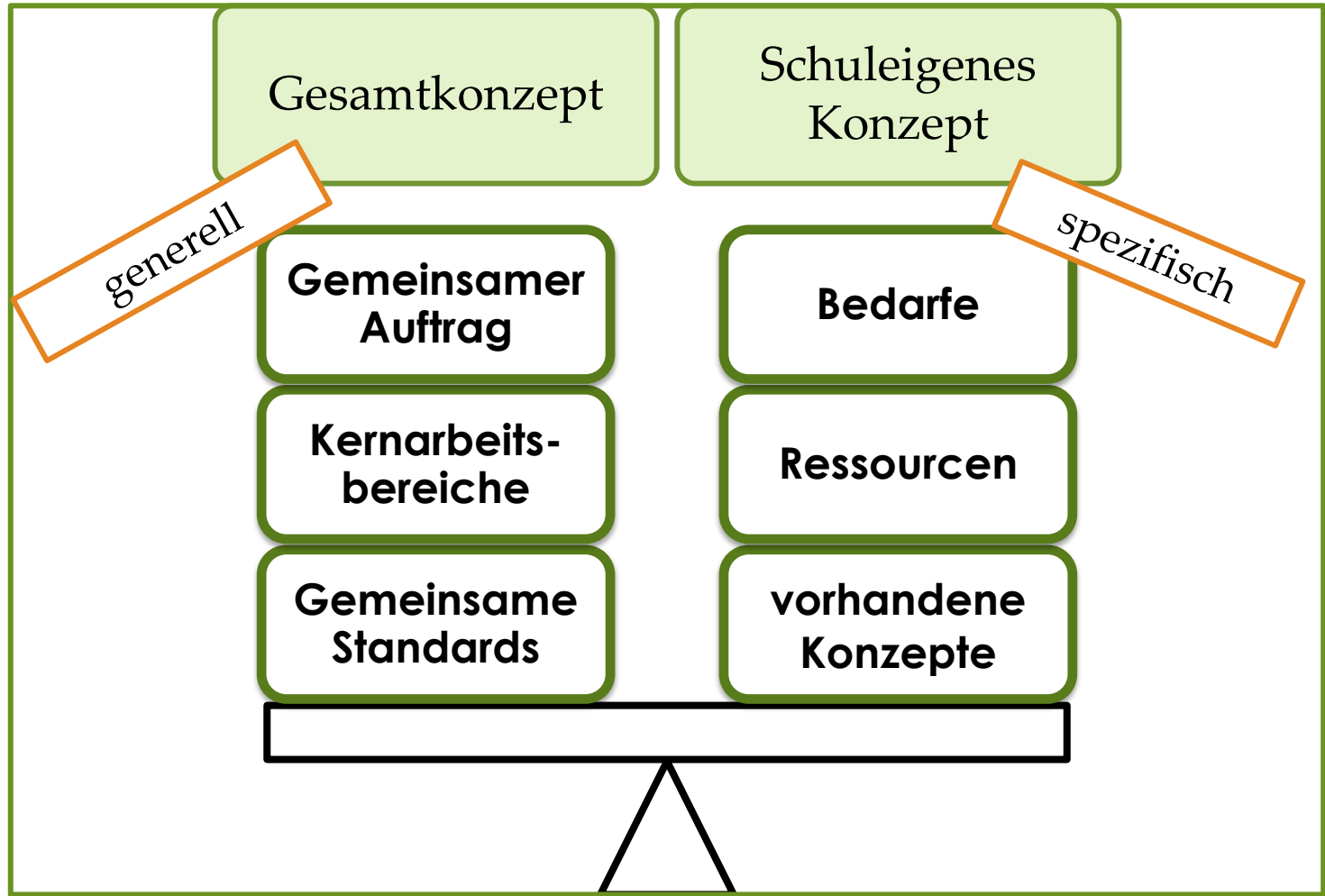
- **Leitbild (Präambel)**
- Aktuelle Situation an Schulen in Herne
- Grundsätze der Schulsozialarbeit in Herne
  - Verantwortungsgemeinschaft
  - Präventive Ausrichtung
  - 5 Kernarbeitsbereiche
- Gemeinsames Qualitätsmanagement
- Kommunale Vernetzung
- Koordinierter Personaleinsatz



# Weitere Konzepte der Schulsozialarbeit

- Qualitätsmanagement-Konzept
- Schuleigene Konzepte zur Schulsozialarbeit
- Einarbeitungskonzept
- Konzept Ferienaktionen der Schulsozialarbeit
  
- Weiterbildungs- und Qualifizierungskonzept
- Gesamtstädtischer Jahresbericht (in Arbeit für das Schuljahr 19/20)

# QM-Konzept: Vorüberlegung



# QM-Konzept: Vorüberlegung

## Zielgerichtetes Handeln

**Leitziele** wurden aus dem Gesamtkonzept entwickelt.

Die Maßnahmen zur Zielerreichung, werden **an den Schulen bestimmt.**

# QM-Konzept: Leitziele

- 9 Leitziele
- strategische Ausrichtung
  - als positive Ist-Zustände formuliert
- aus dem Gesamtkonzept entwickelt + aktuelle Ergänzungen
- stadtwweit für alle Schulen gültig
- von einer Arbeitsgruppe und der Steuergruppe erarbeitet

## Leitziele der Schulsozialarbeit in Herne

1. Alle Schülerinnen und Schüler werden auf ihrem Lebens- und Bildungsweg begleitet, unterstützt und gefördert. Hierfür stehen allen Schülerinnen und Schülern frühzeitige Angebote zur Verfügung. Übergangsprozesse sind bedarfsgerecht gestaltet.
2. Die Angebote und Leistungen der Schulsozialarbeit ermöglichen die gleichberechtigte Teilhabe der Schülerinnen und Schüler am schulischen und gesellschaftlichen Leben.
3. Vielfalt und Unterschiedlichkeit werden geachtet und berücksichtigt. Interkulturelle, gendergerechte und integrative Handlungskompetenz ist in der Schulsozialarbeit vorhanden.
4. Gefährdungspotentiale und krisenhafte Entwicklungen werden frühzeitig identifiziert und bedarfsgerechte Angebote initiiert. Alle Schülerinnen und Schüler werden vor Missbrauch, Vernachlässigung und Gewalt geschützt.
5. Eltern und Personensorgeberechtigte sind als Partner/innen eingebunden und beteiligen sich aktiv an der Zusammenarbeit.
6. Multiprofessionelle Teams an Herner Schulen setzen die gemeinsamen Ziele der Verantwortungsgemeinschaft aus Schule und Jugendhilfe um. Aufgaben, Angebote und Ressourcen bauen aufeinander auf und ergänzen sich.
7. Die Schulsozialarbeit arbeitet sozialraumorientiert. Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Personensorgeberechtigte nutzen die vielfältigen Bildungs- und Beteiligungsangebote in der Schule und im Sozialraum. Die Potentiale der Schulquartiere bereichern diese Angebote wechselseitig.
8. Die Fachkräfte für Schulsozialarbeit sind in ein gesamtstädtisches Netzwerk und die kommunale Präventions- und Bildungskette eingebunden. Aufgaben und Strategien sind aufeinander abgestimmt.
9. Die Angebote und Leistungen der Schulsozialarbeit unterliegen einem kontinuierlichen Qualitätsmanagement.

# 9 Leitziele

Schülerinnen und Schüler

Eltern und Personensorgeberechtigte

schulinterne Zusammenarbeit

schulexterne Zusammenarbeit

Gesamtstädtische Zusammenarbeit  
und Struktur

# III QM-Konzept: Handlungsziele

- 23 Handlungsziele
  - 2-4 pro Leitziel
- Konkretisierung der Leitziele
- zeigen Handlungsansätze auf
- vom gleichen Personenkreis erarbeitet

# QM-Konzept: Maßnahmen

- Maßnahmen werden den Handlungszielen zugeordnet
  - Bereits umgesetzte oder zeitnah geplante
- Aufgeführt wenn entweder direkt von SchuSo durchgeführt oder beteiligt
- Präzise Formulierung der Maßnahme
  - Klarheit für alle Beteiligten
  - Wirksamkeit lässt sich dadurch leichter überprüfen

# QM-Konzept: Indikatoren

- Indikator für jede einzelne Maßnahme
- Funktionen\*:
  - Wahrnehmungsfunktion
  - Anreizfunktion
  - Marketingfunktion
  - Kommunikationsfunktion
  - Controllingfunktion

\*nach T. Fink, Fachberatung Jugendhilfeplanung und Organisationsberatung, LWL-Landesjugendamt, 2016



# III QM-Konzept: schuleigene Konzepte

## Leitziel 1

Alle Schülerinnen und Schüler werden auf ihrem Lebens- und Bildungsweg begleitet, unterstützt und gefördert. Hierfür stehen allen Schülerinnen und Schülern frühzeitige Angebote zur Verfügung. Übergangsprozesse sind bedarfsgerecht gestaltet.

### Handlungsziel 1.1

Alle Kinder und Jugendlichen erhalten ein Angebot zur Begleitung, Unterstützung und Förderung durch Schulsozialarbeit.

### Handlungsziel 1.2

Alle Kinder und Eltern/Personensorge-berechtigte werden im Übergang Kita-Grundschule begleitet und gefördert.

HZ	Maßnahmen	Zuständig	Beteiligt	Zielgruppe	Indikatoren
1.1					
1.1					

# III QM-Konzept: schuleigene Konzepte

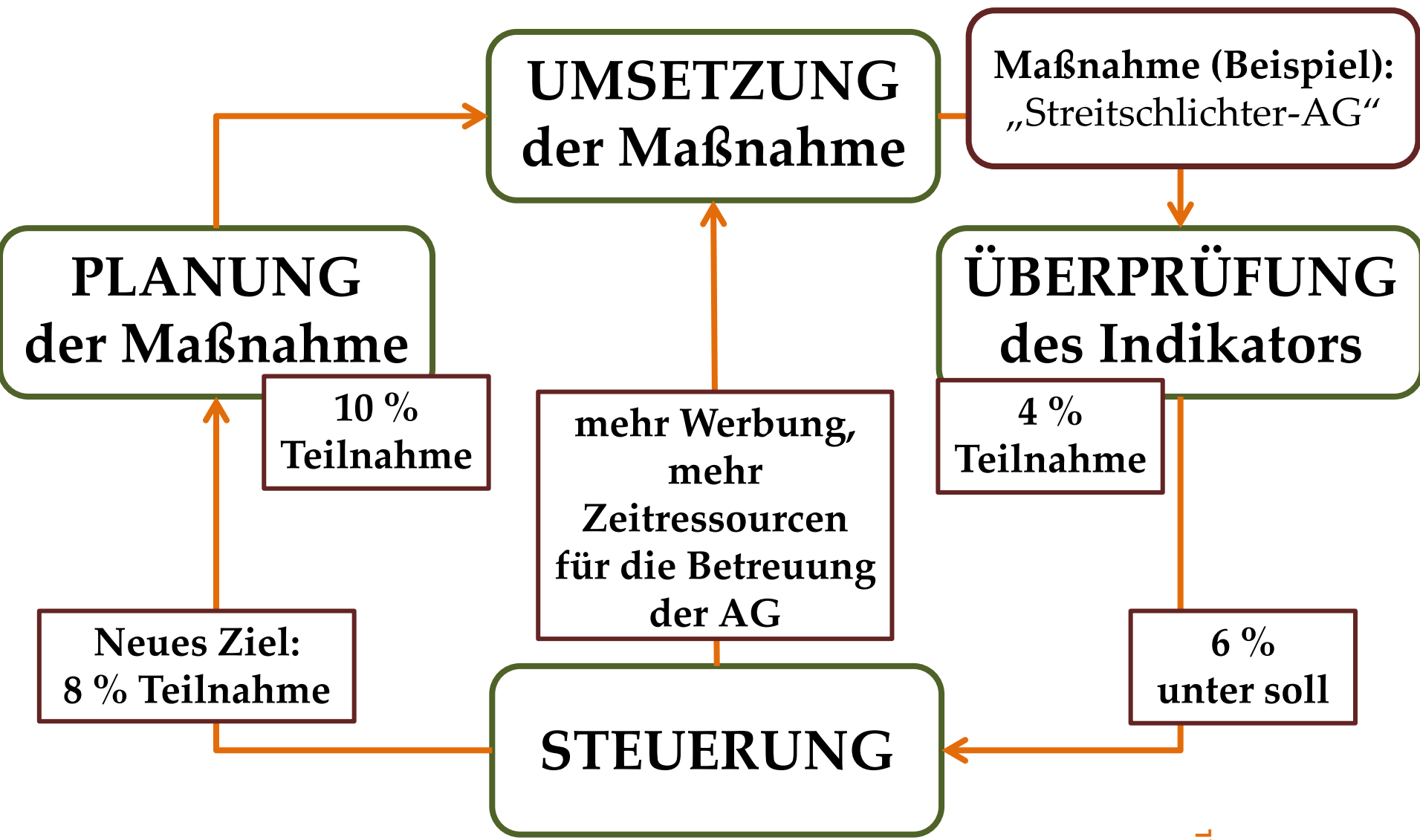
Systematisierung bestehender Maßnahmen

Überprüfung der Umsetzung

Identifizierung von Handlungsbedarfen

HZ	Maßnahmen	Zuständig	Beteiligt	Zielgruppe	Indikatoren
1.1	In jedem Schuljahr werden 10 % der SuS der 8. Stufe im Rahmen einer AG zu Streitschlichtern/innen [...]	SchuSo-Fachkraft	Klassenlehrkräfte der 8. Klassen	alle SuS der 8. Klassen	10 % aller SuS in 8. Klassen + 100 % monatl. Treffen
1.1					

# III QM-Konzept: schulinterne Steuerung



# III Erste Erfahrungen in der Umsetzung der schuleigenen Konzepte

- Erleichterte Bearbeitung durch gute Vorlage (Maßnahmetabellen) → Konzentration auf Inhalte, nicht auf Form
- Unterschiedliches Verständnis von dem, was eine Maßnahme ist → gemeinsames Verständnis nach erster Phase festschreiben (Standardmaßnahmen und pädagogische Maßnahmen)

# Erste Erfahrungen in der Umsetzung der schuleigenen Konzepte

- Alle vorhandenen Maßnahmen wurde den Zielen zugeordnet → Planung neuer zielgerichteter Maßnahmen ist ein Prozess
- Indikatoren werden unterschiedlich intensiv angewendet → 1. Prozessphase: Realisierung der Konzepte, 2. Prozessphase: Indikatoren-Einsatz intensivieren → Weitergabe von Beispielen guter Praxis und fachliche Begleitung der Schulen

# III Erste Erfahrungen in der Umsetzung der schuleigenen Konzepte

- Indikatoren dienen der schulinternen Steuerung → stadtweite Indikatoren und Zielwerte werden nach dem ersten Jahr erarbeitet → der Fokus liegt zunächst weiterhin auf der Implementierung und Qualität der schuleigenen Konzepte

# Beispiele von Indikatoren aus den schuleigenen Konzepten

**Maßnahme:** Klassenrat/Schülerparlament

**Indikator:** mindestens 50 % der Vorschläge des Klassenrates werden umgesetzt.

**Maßnahme:** Elternsprechstunde

**Indikator:** Wie gut war die Elternsprechstunde besucht? Macht offene Sprechstunde Sinn oder gab es mehr Bedarf an Terminen?

# Funktionen des Schuleigenen Konzepts

Sichtbarmachung der  
**„Verantwortungsgemeinschaft  
Schulsozialarbeit“**

**Planungs- und  
Steuerungsinstrument**

**Aufzeigen von Bedarf** nach  
Unterstützung und mehr  
Ressourcen.

**Gute Ideen  
weitergeben.**



# Funktionen des Schuleigenen Konzepts

Übergänge werden zu  
**Anschlüssen**

**Vernetzung** der Fachkräfte an den Schulen und Unterstützung der **schulinternen Kommunikation**

Maßnahmen innerhalb der **Bildungskette** werden **sichtbar**

# Gelingsbedingungen

- Gemeinsame Steuerung (Steuergruppe)
- Koordinierungsstelle (Kommune + Land) als Prozessverantwortlicher
- Klarer Auftrag und attraktives Ziel
- Leitbild / Präambel (gemeinsame Haltung)
- Transparenz und Partizipation im gesamten Prozess
- Ausgewogenes Top-Down-/ und Bottom-Up-Gestaltung
- Günstige Rahmenbedingungen (Planungssicherheit)

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit